

Alemannisches Wörterbuch

Der alemannische Wortschatz Südbadens wird hier allgemeinverständlich in einem Band dargestellt.

Wissen Sie was „Sunnewirbele“ sind und kennen Sie „Schlecksel“ oder „Guts“? All das können Sie in dem neuen Alemannischen Wörterbuch nachschlagen!

Das Wörterbuch umfasst **408 Seiten** und **10500 Stichwörter** mit **12500 Bedeutungen** und gibt in populärer Form Aufschluss über den Wortschatz Südbadens in seiner Lautung, Bedeutung, Verwendung (Satzbeispiele, Redensarten, Sprichwörter, Kinderreime u. v. m.) und z. T. zur Etymologie. Besonders hervorzuheben ist dazu die umfangreiche Einleitung, in der Mundarträume im Untersuchungsgebiet vorgestellt werden und in der Klarheit über Sprachgrenzen geschaffen wird. Ein weiteres, bisher nie dagewesenes Element in einem alemannischen Wörterbuch sind die **150 Sprachkarten** zu bestimmten Wortartikeln, die anschaulich den Geltungsbereich von wort- und lautgeographischen Varianten zeigen.

Es handelt sich bei diesem Wörterbuch um ein Standardwerk, das die Mundarten in Südbaden erstmals vollständig und übersichtlich zuverlässig dokumentiert.

Textauszug

Guts, Gutsel n., häufig Pl.: *Guuts, Güüts mancherorts Brsg., Markgr., Hotzw.; Gutsi, Guttsi mancherorts Markgr., Dinkelberg; Gutsel, Gutsle mancherorts nördl. Schwarzw., Ortenau; Gutsli, Gutseli, Gutsili mancherorts mittl. und südl. Schwarzw., Klettgau; Gütseli, Gütsili mancherorts Ortenau, nördl. Brsg., Kaiserst.; Guetili mancherorts Baar, Hegau; Guetsle, Guetsle, Guetsili mancherorts SO-Baden.* ◊ 1) ›Bonbon, Süßigkeit‹; *d'r Bär het si Gutsili g'schlotzt un d'Auge v'rdrail vor V'rgnüege [A. Ganther].* ◊ 2) ›Weihnachtsplätzchen‹ mancherorts mittl. Schwarzw., Hotzw., Klettgau, SO-Baden; vgl. ›Zuckerbretli‹. ◊ 3) ›Marmelade‹ verbr. Brsg., Markgr. (Verbr. s. Karte ◊ »Schlecksel«); Syn. ◊ »Schlecksel«. *Schlecks* n.: *dass. wie* ◊ »Schleck 1« vereinz. *Wolft al.* – Syn. ◊ »Schlecksel«.

Sunne-wirbeli n.: *Sunnewirbeli* südl. Schwarzw., Breisgau, nördl. Markgr.; *Sunnewirbel* nördl. Hegau; *Sonnewirbele* nördl. Schwarzw. ◊ 1) ›Feldsalat‹ nördl. und südl. Schwarzw., Brsg., nördl. Markgr. (Verbr. s. Karte ◊ »Ackersalat«); Syn. ◊ »Ritscherli«. ◊ 2) ›Löwenzahn‹ nördl. Hegau (Verbr. s. Karte ◊ »Seichblueme«); Syn. ◊ »Seichblueme«

Die Autoren

Prof. Dr. Rudolf Post, Jahrgang 1944, leitete von 1998 bis 2009 den Arbeitsbereich „Badisches Wörterbuch“ am Deutschen Seminar 1 der Universität Freiburg i. Br. und hat in dieser Zeit den vierten Band dieses Wörterbuchs (N-Schw) fertiggestellt.

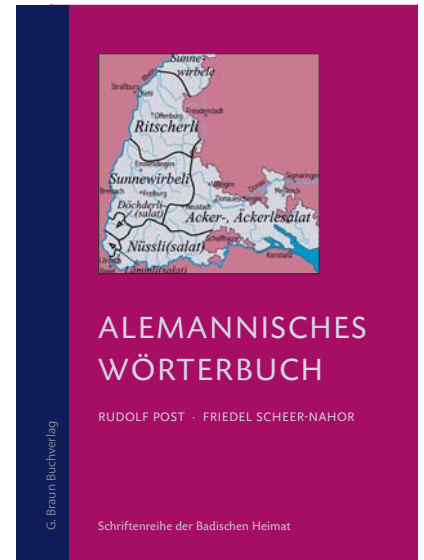
Friedel Scheer-Nahor M.A., Jahrgang 1956, ist seit 1988 im Arbeitsbereich „Badisches Wörterbuch“ beschäftigt. Sie forschte über Hebraismen in den Dialekten Badens und verfasste mehrere Serien zu südbadischen Dialekten in der Badischen Zeitung und in der Badischen Bauernzeitung. Außerdem ist sie Geschäftsführerin der Muetttersproch-Gsellschaft.

Schriftenreihe der Badischen Heimat

Der Landesverein Badische Heimat gibt dieses Alemannische Wörterbuch für Baden in Zusammenarbeit mit der Muetttersproch-Gsellschaft als Band 2 der „Schriftenreihe der Badischen Heimat“ heraus.

www.badische-heimat.de

www.alemannisch.de



Cover auf Wunsch digital erhältlich.
Bitte fordern Sie es an unter
matussek@gbraun-buchverlag.de

Sie finden das Cover und einige
Textauszüge auch zum Download
auf unserer Homepage:
www.gbraun-buchverlag.de

Alemannisches Wörterbuch

von Rudolf Post und
Friedel Scheer-Nahor
408 Seiten, 10 500 Stichwörter
12 500 Bedeutungen, 150 Karten
Format 17 x 24 cm
€ 39,— im Buchhandel
ISBN 978-3-7650-8534-5

G. Braun Buchverlag,
Karlsruhe
www.gbraun-buchverlag.de